

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. August 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 109-110

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Sonntag, 18.8.35. Im Hause celebriert, 7.00 Uhr, und dann gleich wieder an die Arbeit. Der ganze Hirtenbrief heute diktiert und rein geschrieben. Dr. Weißthanner schreibt viereinviertel Seiten und seufzt und klagt, es sei Hochbetrieb. Katharina schreibt zwanzig Seiten.

Reverend Klostermann, Covington - gibt Karte ab.

Herr van der Plas-Falke. Herr und Frau aus Holland, wollen mich nur sehen und erzählen voller Begeisterung, was der Maasbode schrieb und Bild bringen und von zwei Rednern.

// Seite 110

Sie hätten gerne meine Messe gehabt. Hier gefragt, aber man sagte: Ich sei in der Achtung gesunken, weil Gegner des Nationalsozialismus. Erhalten vier Drucklichtbilder und Kreuzweg.

Vier Herren, zwei Dr. aus Holland, Germanisten. Darum von Weißthanner und Dr. Höck begleitet, mit dem Auto auf der Fahrt nach Jugoslawien und Rom.

Hochbetrieb - an einem Tag den ganzen Hirtenbrief der Fuldaer mit 22 Seiten geschrieben. Am Abend die übrige Vorbereitung auf Fulda - bis früh 2.30 Uhr Akten geordnet, 9.00 Uhr ab.